nach Lindenau-Plagwitz über, wo sich ihre Anwesenheit alsbald in unliebsamer Weise bemerkbar machte und zwar durch eine Anzahl frecher Einbrüche. Endlich glückte es einigen Leuten in Lindenau, den Hauptmatador Wilhelm in flagranti zu ertappen. Wilhelm hatte gerade wieder einen Keller erbrochen, war aber von einem Mädchen beobachtet worden und diese rief einige in der Nähe befindliche Maurer herbei mit den Worten: „Fix, im Keller ist ein fremder Kerl, der mausen will!" Die Leute fanden Wilhelm auch und nachdem er zunächst jämmerliche Prügel erhalten hatte, überlieferten sie ihn der Polizei, welche nicht wenig über den guten Fang erfreut war. Einige Zeit hat Wilhelm sodann im Krankenhaus gelegen und von da aus Illing durch Seibel instruirt. Seibel holte den „Rapport" und Illing wollte auf eigene Faust weiter „arbeiten", doch erwischte auch die Polizei sehr bald diesen sauberen Burschen, ebenso wie Seibel. Die Verhandlung förderte viel Interessantes, wenn auch natürlich nur aus den Erlebnissen der Einbrecher, zu Tage. Jedenfalls nahm dieselbe sehr viel Zeit in Anspruch, denn trotzdem die Burschen geständig waren, machte sich zur näheren Beleuchtung so mancher wichtiger Details ein umfangreiches Zeugenverhör nothwendig. Gravirend war ein Brief, welchen Wilhelm früher an Seibel geschrieben hatte und worin er Letzterem mittheilt, daß er (Wilhelm) den Diebstahl bei M. in der Davidstraße allein ausgeführt habe u. s. w. Ein anderer Brief an Wilhelm's „Braut" lag gleichfalls vor, wenn derselbe auch von keiner besonderen Bedeutung für den Schuldbeweis war. Wilhelm machte einen geradezu widerlichen Eindruck, denn mit cynischer Frechheit zählte er mit einem gewissen Stolz die vielen Einbrüche auf, welche er begangen, ohne auch nur die geringste Kleinigkeit wegzulassen; sogar die Weinsorten, die er gestohlen, gab er genau an und wußte sehr bestimmt, daß er hier Bordeaux, Malaga und Burgunder, dort Chateau-Margeaux, Sekt und Ruster-Ausbruch mitgenommen hatte. Ein zahlreiches Sortiment theils leerer, theils voller Flaschen, die auf dem Gerichtstisch standen, bestätigte die Wahrheit seiner Angaben. Illing versuchte zu leugnen, gab nachher aber das ihn Betreffende mit stumpfer Resignation zu, während Seibel mit großer Zungenfertigkeit seine Unschuld darzuthun versuchte; allerdings war diesem Angeklagten auch nur wenig nachzuweisen. Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit der Angeklagten hohe Zuchthausstrafen. Der Gerichtshof erkannte demgemäß. Wilhelm wurde zu 6 Jahren Zuchthaus, 3 Monaten Haft und 5 Jahren Ehrverlust, Illing zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Wochen Haft und 5 Jahren Ehrverlust, und Seibel zu 7 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust, sowie Ersterer zu Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Bielitz (Präsid.), Sachße, von Elterlein, Adam und von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschaftsassessor Dr. Dürbig.

Sachsen.

* Leipzig, 2. November. Wie der „Deutsche Reichsanzeiger" meldet, hat der Kaiser dem Reichsgerichtsrath Dr. jur. Gallenkamp den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub und dem Reichsgerichtsrath Schwarz den Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen.

-m. Leipzig, 1. November. Heute fand die feierliche Einweisung des königl. preußischen Landgerichtsdirectors Böttrich aus Liegnitz in sein Amt als Reichsgerichtsrath statt. Derselbe trat durch seine Ernennung in die Stelle des verstorbenen Reichsgerichtsraths Stechow ein.

— Das „Bornaische Tageblatt" schreibt aus Leipzig: Daß die Cavallerie-Ehrenescorte des Kaisers bei seinem Besuche unserer Stadt mit von den 19er Husaren aus Grimma gestellt worden ist, hat seinen Grund vornehmlich in historischen Gründen. Die Geschichte des 2. k. s. Husaren-Regiments ist von der 1791 erfolgten Errichtung des Regiments an bis in unsere Tage hinein aufs Engste mit derjenigen der preußischen Armee und des deutschen Kaiserhauses verknüpft. Im Reichskriege 1793 gegen die französische Republik fochten die sächsischen Husaren ebenso Schulter an Schulter mit den preußischen Truppen wie 1870/71 draußen in Frankreich. Am 10. October 1806 in dem unglücklichen Gefechte bei Saalfeld fiel der ritterliche Prinz Louis Ferdinand von Preußen an der Spitze von 4 Escadrons sächsischer Husaren, mit denen er sich auf 2 französische Husaren-Regimenter geworfen hatte. Der Prinz wurde in dem Getümmel des Rückzugs durch einen Säbelhieb und einen Lanzenstich durch die Brust getödtet. Seit das Regiment wieder die Husaren-Uniform trägt, von 1872 an, war sein Chef der nachmalige Kaiser Friedrich, der es bei den glänzenden sächsischen Kaisertagen 1876 und 1887 seinem erlauchten Vater und seinem Waffenbruder von Sedan, König Albert, in Person vorführte. Er hat bei Lebzeiten dem Regimente sein Portrait, in Oel gemalt, verehrt, das im Officierscasino seinen Platz gefunden hat; nach seinem Tode schenkte Kaiserin Friedrich auch die von ihm getragene Regimentsuniform und Waffe. Die 19er Husaren sind für den deutschen Kaiser Wilhelm II. aus der Kriegs- und Familiengeschichte seines Hauses alte gute Bekannte und darum wurden sie bei der Anwesenheit in Leipzig zu seiner berittenen Leib- und Ehrenwache befehligt.

— Wenn, was ja doch in nicht mehr ferner Zeit geschehen wird, die Gebäude des vormaligen Leipziger Stadtgutes Pfaffendorf beseitigt werden, so könnte man vielleicht einen Schatz finden. Auf dem Areal vom Gutsgehöfte Pfaffendorf soll nämlich, nach uralter Tradition, ein ungeheurer Schatz verborgen liegen. Wann und von wem er hier vergraben wurde, ist nicht bekannt. Die Chorherren des Augustinerklosters zu Sanct Thomas, denen Pfaffendorf bereits im Jahre 1213 gehörte, haben dies wohl nicht gethan, denn die brauchten ihr Geld. Auch der Leipziger Rath glaubte an das Vorhandensein dieses Schatzes, denn am 5. August 1670 ließ er als damaliger Besitzer des Gutes umfangreiche Nachgrabungen anstellen. Die Nachsuchungen erstreckten sich bis an den Kickerlingsberg, aber — der Schatz wurde nicht entdeckt!

* Volkmarsdorf, 2. November. Am Reformationsfeste beging in den „Deutschen Reichshallen" hierselbst der Militairverein Kameradschaft für Volkmarsdorf und Umgegend bei allgemeinster Betheiligung sein zehnjähriges Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit wurde der anwesende Gemeindevorstand unseres Ortes, Herr Lohse, zum Ehrenmitglied des Vereins feierlichst ernannt und ihm das darauf bezügliche Ehrendiplom unter kostbarem Rahmen überreicht. Sodann wurden den Herren Amtsschornsteinfegermeister Röbert als Vorstand des Vereins, Herrn Gemeindecassirer Kirchner als Vereinsschatzmeister und Herrn Gemeindecassencontroleur Schreiter als Schriftführer für ihre zehnjährige ersprießliche Thätigkeit im Vereinsinteresse ebenfalls vortreffliche Diplome überreicht. Mit Rücksicht auf die günstigen Cassenverhältnisse konnten jedem Kameraden bei dieser Gelegenheit ein Freicouvert und eine Flasche Wein aus Vereinsmitteln erstattet werden. Bei Gründung zählte der Verein 32 Mitglieder und ist diese Zahl heute auf 139 angewachsen.

— Das „Lindenau-Plagwitzer Wochenblatt" schreibt aus Plagwitz: Der Erbauer unseres schönen Gotteshauses, Herr Geheimrath Professor Otzen, ist von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. am Sonnabend durch Verleihung des königl. preußischen Kronenordens dritter Classe ausgezeichnet worden. Herr Professor Otzen hat bekanntlich auch die in Berlin am genannten Tage eingeweihte Kirche zum Heiligen Kreuz erbaut.

— Aus Anlaß der Eröffnung des Betriebes auf der schmalspurigen Secundairbahn Mügeln-Wermsdorf-Nerchau-Trebsen verkehrte am Donnerstag auf dieser Linie ein vom königl. Finanzministerium auf Ansuchen unentgeltlich gestellter Festsonderzug unter reger Betheiligung der anliegenden Gemeinden. Der Sonderzug verließ den Bahnhof Mügeln Vormittags 10 Uhr und traf gegen 11 Uhr in Wermsdorf, gegen halb 1 Uhr in Nerchau-Trebsen ein. Die Rückfahrt erfolgte von hier gegen halb 2 Uhr Nachmittags mit Eintreffen in Wermsdorf halb 3 Uhr und in Mügeln gegen halb 8 Uhr. In Wermsdorf wie auch in Mügeln hatte man Festessen &c. veranstaltet.

Wurzen, 1. November. Den Kaiser in Leipzig zu sehen, hatte gestern in unserer Stadt fast eine Art Reisefieber erzeugt; in förmlichen Karawanen zogen unsere Wurzener nach dem Bahnhofe, im großen Ganzen bedeutend mehr Männer als Frauen und Mädchen. Der Zug 8.42 Vorm. nach Leipzig war am stärksten benutzt; zu diesem Zuge, einschließlich eines kurz vorher abgelassenen Extrazuges, waren auf hiesiger Billetexpedition allein 550 Tagesbillets nach Leipzig gelöst worden. Nehmen wir an, daß bereits früh mit dem Schnellzuge und dann später 10,38 Vorm. noch 150 Personen nach Leipzig gedampft sind, so hat unsere Stadt ein beträchtliches Aufgebot zum Kaisertage in die Feststadt entsendet.

* Rossen, 1. November. Von einem Parochianen wurde der hiesigen Kirche ein prachtvolles Altar-Crucifix als Geschenk übergeben. Dasselbe war zum Kirchweihfeste das erste Mal aufgestellt und erregte seiner Schönheit wegen allgemeine Anerkennung.

— In Chemnitz wurde Donnerstag früh 5 Uhr 5 Minuten an die Feuerwache die Meldung „Großfeuer" abgegeben. Es war das Dach eines auf dem Sonnenberg gelegenen, dem Ziegeleibesitzer Lohse gehörigen Ringofens in Brand gerathen. Das Feuer zerstörte nach kurzer Zeit das Dach sowohl als auch sonstige verbrennbare Theile des Objectes.

— In der Nacht zum Dienstag wurde das Dorf Falkenau bei Flöha von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Gegen 1 Uhr Morgens brach in der zum Anwesen des Gutsbesitzers Reßler und Mauersberger gehörigen Scheune Feuer aus. Bald hatte dasselbe, durch den herrschenden starken Wind begünstigt, das ganze Gebäude ergriffen und alle in dem letzteren befindlichen Erntevorräthe und Erntegeräthe fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer; vier Schweine verbrannten ebenfalls. Durch Flugfeuer entstand auch im Gute des Gemeindevorstands Lange ein Brand, welcher das ganze Anwesen (Wohnhaus, Seitengebäude, Stall und Scheune) einäscherte. Die Feuersgluth war so gewaltig, daß der Dachstuhl der in einiger Entfernung gelegenen sogen. Kaserne, sowie derjenige dem Wohnhaus des Restaurateurs Kempe Feuer fing, welches aber noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Die Calamitosen, von denen nur wenig gerettet werden konnte, haben wenig, zum Theil sogar nichts versichert. Leider kam der Feuerwehrmann Eichler aus Oederan beim Spritzentransport zum Fall und wurde von den Rädern derselben eine Strecke weit geschleift und derart verletzt, daß er in seine Wohnung transportirt werden mußte.

* Crimmitschau, 1. November. Im vergangenen Monat October wurden bei der hiesigen städtischen Sparcasse 106 385,79 ℳ in 1059 Beträgen eingezahlt; ausgezahlt dagegen in 481 Posten die Summe von 94 463,6 ℳ. — In dem nahen Orte Frankenhausen stach am Dienstag Abend der Oekonom Graupner seinen 18jährigen Sohn infolge eines kurzen Wortwechsels in die Brust. Der Sohn wollte seiner Schwester zu Hilfe eilen, welche von dem jähzornigen Vater geworfen wurde und sich weiteren Thätlichkeiten durch die Flucht entzog. Die Verletzung erforderte alsbald ärztliche Hilfe und wurde die Wunde durch Herrn Dr. Wagner von hier zugenäht. — Mitte dieses Monats wird Herr Sophus Tromholt aus Christiania im hiesigen Gewerbeverein zwei wissenschaftliche Vorträge über das Sonnensystem halten.

Meerane, 1. November. Ein erschütterndes Ereigniß spielte sich gestern Nachmittag in unseren Mauern ab, und mit dem tiefsten Bedauern und Mitleid wird man allenthalben davon Kenntniß genommen haben und nehmen. Die 23jährige Ehefrau des Musikdirectors Herrn Engelmann tödtete infolge plötzlicher Umnachtung des Geistes ihr ca. einjähriges Kind und versuchte sodann, sich selbst das Leben zu nehmen. In dem Augenblicke, da das kleine Wesen bereits mit durchschnittenem Halse todt am Boden lag und die Mutter sich schon eine tiefe Schnittwunde am Halse beigebracht hatte und eben im Begriffe stand, die tödtliche Waffe, eine Axt, gegen sich zu wenden, wurde die Unglückliche von einer Anverwandten überrascht und an der weiteren Ausführung ihres entsetzlichen Vorhabens gehindert. Die Schwerverwundete wurde, nachdem vorher noch Herr Dr. Grundmann am Thatorte erschienen war, ins Krankenhaus, das todte Kind in die Leichenhalle transportirt. Man kann die Lösung dieses so überaus tragischen psychologischen Räthsels darin finden, wenn man weiß, daß Tags vorher ein ca. dreijähriges Kind der E.'schen Eheleute gestorben ist, und im Schmerz um den verlorenen Liebling mag der Keim zum Ausbruche des Wahnsinns gelegen haben. Der Ehemann der Unglücklichen war um jene Zeit von seinem Berufe in Anspruch genommen. Mitten unter einer frohen Hochzeitsgesellschaft ereilte ihn die Schreckenskunde, mit einer schrillen Dissonanz die heiteren Töne störend. Sofort begab er sich in sein sonst so friedevolles Heim, beim Anblick der Menschenmassen, die sich vor demselben aufgestellt hatten und ihm die entsetzliche Wahrheit von Neuem bekundeten, im Uebermaße des Schmerzes zusammenbrechend. Wie wir vernehmen, soll die Kopfwunde der Frau E. sich als eine tödtliche charakterisiren. (M. T.)

† Plauen, 1. November. Ein hiesiger junger Mann hat sich durch Unehrlichkeit fürs ganze Leben unglücklich gemacht. Derselbe bekam gestern von seinem Arbeitgeber eine Summe von über 100 ℳ und einen Einschreibebrief mit einem Wechsel von gleicher Höhe, um beides zur Post zu tragen. Er führte den Auftrag aber nicht aus, entfernte sich vielmehr von hier und ist bis heute noch nicht wieder hierher zurückgekehrt. Wie lange wird es dauern, so sitzt der Leichtsinnige hinter Schloß und Riegel. — Einem hiesigen Kaufmann widerfuhr heute das Unglück, daß er beim Radfahren mit seiner Maschine fiel und den Bruch eines Beines erlitt.

Bautzen, 1. November. Unter dem Geläute sämmtlicher Glocken unserer Hauptkirche St. Petri fand gestern Nachmittag die feierliche Grundsteinlegung der auf hiesigem Albertplatze zu erbauenden neuen Kirche St. Maria und Martha statt.

† Dresden, 1. November. Se. Majestät der König hat Allergnädigst geruht, den bisherigen Oberinspector der Landesstrafanstalt zu Zwickau, Hauptmann d. L. Adolf Hermann Reich, zum Director der vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg zu ernennen.

† Dresden, 1. November. Se. Majestät der König hat dem Abtheilungsdirector im Finanzministerium Geheimen Rath Karl Allwill Isidor Götz die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension Allergnädigst zu bewilligen geruht.

† Dresden, 1. November. Se. Majestät der König hat dem Oberamtsrichter Alfred Arthur Lorenz in Döhlen die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Belassung seines Titels und Ranges zu bewilligen Allergnädigst geruht.

† Dresden, 1. November. Se. Majestät der König hat den Landgerichtsrath Karl Hugo Herrmann in Dresden zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Döhlen und den Assessor Dr. Paul Gilbert in Dresden zum Landgerichtsrath zu ernennen Allergnädigst geruht.

† Dresden, 1. November. Se. Majestät der König hat dem Vorstande des Hauptsteueramtes Grimma, Obersteuerinspector Friedrich Franz Julius Krippendorff, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension und unter Verleihung des Titels und Ranges eines Oberzollrathes Allergnädigst zu bewilligen geruht.

† Dresden, 1. November. Zu dem in der Zeit vom 10. bis 13. Juni nächsten Jahres in Dresden stattfindenden 10. internationalen Thierschutz-Congreß sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen, namentlich auch von ausländischen Thierschutz-Vereinen, z. B. aus Buenos-Ayres, Cincinnati, Melbourne, Paris, Riga, Strengnaes (Schweden), Wien &c. Angeregt ist u. A. die Errichtung eines internationalen Thierschutz-Bureaus, das beständig in Thätigkeit bleibt; ferner der Erlaß eines internationalen Vogelschutzgesetzes und das Verbot der Stiergefechte. Letzterer Antrag geht von Buenos-Ayres aus. — In Leipzig ist unlängst nach dem Vorgange der Berliner Schlachthof-Verwaltung in der Vieh- und Schlachthof-Ordnung die Bestimmung aufgenommen worden, daß nur solche Personen zum Tödten der Thiere zugelassen werden sollen, welche Gewähr dafür bieten, daß sie das Schlachten in gewerbsüblicher Weise verstehen. Eine gleiche Einrichtung ist jetzt auch für Dresden ins Auge gefaßt worden. — Die Dresdner Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins wird am 24. d. M. im Saale des „Trianon" hier einen sogenannten Deutschen Abend veranstalten, dessen Ertrag den Zwecken des Vereins zu Gute gehen soll. — In vergangener Nacht entstand in dem benachbarten Dorfe Rinck ein größeres Schadenfeuer, zu dessen Löschung auch die Dresdner Berufsfeuerwehr gerufen wurde. Eine Scheune mit vollen Erntevorräthen und ein Seitengebäude wurden ein Raub der Flammen. Außer der Dresdner Feuerwehr waren 6 Spritzen aus der Umgegend auf dem Brandplatze erschienen. Das Feuer soll durch ruchlose Hand angesteckt worden sein.

Vermischtes.

— Nicolai, 30. October. Am 27. d. M. wurden die an der Synagoge befindlichen uralten Riesenlinden gefällt. Dem Schauspiel sahen viele Hunderte zu, unter diesen auch der Arbeiter Gruschka, welcher seine Arbeitsstelle verlassen hatte. Diesem dauerte der Vorgang des Fällens zu lange, und er sprang, einen guten Rath ertheilend, an den Baum heran. In demselben Augenblicke fiel der Baum und riß den Mann mit sich zu Boden. Bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert, fand Gruschka sofort seinen Tod.

— New-York, 29. October. Nachrichten aus Alaska zufolge stecken drei Walfischfangboote im 74° nördl. Breite und 174° westl. Länge im Eise fest und ihre Lage wird als hoffnungslos geschildert. Ueber 500 Personen befinden sich an Bord der Schiffe, welche mit ihren Ladungen, wie besorgt wird, gänzlich zu Grunde gehen dürften.

Kirchliche Nachrichten.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen:

Für die Thomasgemeinde

in der Paulinerkirche: Früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei demselben,

in der Johanniskirche: Früh 9 Uhr Herr Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben,

in der Matthäikirche: Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Dr. Krömer,

in der Sakristei der Thomaskirche: Nachm. 4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismus-Unterredung mit den confirm. Mädchen,

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher und Dr. Binkau, Vorm. 11 Uhr Herr Diak. Schuch, 1. Mos. 4, 3—12, Abends 6 Uhr Herr Vicar Hanitzsch,

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Lic. Merbach, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Merbach und Diakonus Peschek, vor der Predigt: „Walte, walte nah und fern", Motette von Hauptmann, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Peschek,

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Sell, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Thieme, ½6 Uhr Beichte: Herr Archidiak. Dr. Schumann, nach der Predigt Communion,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Suppe für die Thomasgemeinde, Vorm. 11 Uhr Herr Stud. Löhe, Abends 6 Uhr Herr Cand. Weickert v. Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Siegert in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Tranzschel,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis,

reform. Kirche: Früh ¾10 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff, 2. Kor. 12, 9—10;

der Gottesdienst beginnt früh ¾10 Uhr.

kathol. Kirche: Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr heil. Messe mit Exhorte an die Jugend, 9 Uhr Adjvergel, Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht.

Apostolische Gem. (Kirche Eilenburgerstraße): Oeffentlicher Vortrag für das christliche Publicum Abends ½7 Uhr.

Baptisten-Gem. (Johannisgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Cand. Weickert, Nachm. ½2 Uhr Herr Pastor Hesse,

in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte, Nachm. 1 Uhr Herr Vicar Kunad, Bibelstunde,

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Reichel, Nachm. 3 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandenzimmer, Herr Diakonus Schick,

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagner, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Katechet: Herr Lehrer Gleisberg; **das Wochenamt hat vom 5. bis 11. November** Herr Diakonus Wagner,

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Cand. Kilian vom Prediger-Collegium zu St. Pauli, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Herr Pastor Schmidt,

in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Pastor Rausch, Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Jungfrauen, Herr Pastor Rausch, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Müller, Missionspredigt,

in Thonberg: Früh ¾10 Uhr Herr Pastor Schilling,

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Cand. Fritzsche, Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Merz.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
H. C. 8 a. m. — Matins 10.30. — Evensong 6.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. G. C. Workman, M. A., Löhrstrasse 15.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Fischer.
2) Marienstift (Arndtstraße): Herr Cand. Clemen.
3) Reudnitz (Aula kleine Schule): Herr Dr. König.
4) Anger (Schulsaal): Herr Cand. Schulze.
5) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
6) „ (Georgenstraße): Herr Stud. Tammenhain.
7) „ (Emilienstraße): Herr Cand. Weickert.
8) „ (Volkmarsdorf): Herr Stud. Eberhardt.

Thomaskirche.
Montag, den 5. November, Abends 6 Uhr Katechismus-Unterredung des Herrn Dr. Suppe mit den confirmirten Mädchen.

Dienstag: Matthäikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Herr P. D. Rietschel; Text: 1. Petri 1, V. 1.
Dienstag: Peterskirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor D. Hartung.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch;
Abends 7 Uhr Bibelstunde bei Herrn Pastor D. Hölscher, Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Rietschel u. Lic. Merbach.
Donnerstag: in der Sakristei der Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Lic. Dr. v. Criegern.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion, Herr Pastor D. Hartung.
Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde („Das Leben des Apostels Paulus", Apost.-Gesch. 7, 53—8, 4), Herr Cand. Weickelt vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Herr Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Herr Dr. Binkau.
Matthäikirche: Herr Lic. Merbach.
Peterskirche: Herr Archidiakonus Dr. Schumann.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Diakonus Schuch.
Südfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
Nordfriedhof: Herr Dr. Kühn.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Nicolaikirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Nicolaikirche:
Doles (geb. 1715, Schüler von J. S. Bach, Cantor der Thomana 1756—1789): „Ein' feste Burg", Gedicht von Luther, Motette in zwei Theilen für Chor und Solo.
(Der Text zur Motette ist an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
F. W. Rust: Aus der Kirchenmusik zur Einweihung der Marienkirche in Dessau am 1. Januar 1785. (Erste Wiederholung.)
1) Einleitungschor: „Allgnädiger."
2) Sopran-Arie: „Wo sich Drei, wo sich nur Zween Andachtsvoll versammeln."
3) Gebet: „O schau herab von deinen Höhen."

Liste der Getrauten. Vom 26. October bis mit 1. November.

Thomaskirche.
A. H. Hartung, Sergeant beim 8. Inf.-Reg. Nr. 107 hier, mit M. A. geb. Krahmer aus Weimar. — J. L. L. Richter, Maurer hier, mit C. R. geb. Mickeleit aus Norkitten. — F. E. Wollrath, herrschaftl. Kutscher hier, mit F. W. geb. Reichardt aus Obergreißlau. — H. R. A. Schultz, Kaufmann hier, mit H. R. geb. Webel von hier. — F. C. Brauer, Goldarbeiter hier, mit J. M. J. geb. Moritz von hier. — C. A. Roth, Kutscher in Schönau, mit J. M. W. geb. Strohecker aus Cosswandt. — F. H. Schladitz, Pferdewärter in Gohlis, mit E. T. geb. Schenk von hier. — F. E. Mai, Tischler in Reudnitz, mit F. A. geb. Engelmann aus Oschatz. — F. W. Kruse, Pastor in Wighelden bei Burscheid, mit J. H. S. geb. Voigt aus Meißen. — R. E. Fischer, Kaufmann in Radeburg, mit P. H. M. geb. Elbel von hier.

Nicolaikirche.
O. G. Mann, Buchhändler hier, mit Ch. M. geb. Picker. — G. B. Plodeck, Kunst- und Handelsgärtner zu Markkleeberg, mit A. B. geb. Fischer. — F. A. A. Bapsdorf, Handlungs-Commis hier, mit A. E. C. geb. Degenkolbe. — A. Schurgast, Sattler hier, mit H. C. geb. Stollberg. — C. R. C. Reimers, Buchbinder hier, mit M. A. W. geb. Seidemann. — J. C. H. M. Tischer, Schriftmaler hier, mit M. C. geb. Kretzschmar. — C. F. Beer, Schneidermeister hier, mit J. M. geb. Grismeyer. — F. M. Grismeyer, Maler und Lackirer hier, mit C. M. geb. Pfeifer.

Matthäikirche.
J. A. Heyne, Schleifer hier, mit H. A. Strauß aus Gera. — G. A. Lorz, Buchbinder hier, mit A. D. L. Kuhlmann von hier. — F. F. Fischer, Schlosser hier, mit C. M. Reichert aus Bleesern bei Torgau.

Peterskirche.
M. A. Grüner, Klempner hier mit F. A. Zeiling aus Schkeuditz. — B. F. W. Ranke, Schleifsteher hier, mit E. E. Brackner von hier. — K. Th. Kahrig, Glaser hier, mit J. Zirschik von hier. — Ch. C. H. Brecht, Musiker hier, mit A. J. Kläher aus Plauen i. V. — J. G. A. Müller, Buchdruckereibesitzer hier, mit L. H. E. Stein aus Wollenstedt. — H. E. Sehmisch, Schankwirth hier, mit K. S. Kind aus Tanzenhausen. — L. F. Sachs, Diätar an der Staatsbahn I hier, mit M. verw. Stanch, geb. Fritzsche hier. — H. P. Friedrich, Buchhalter hier, mit F. C. E. O. Mewes aus Braunschweig.

Reformirte Kirche.
B. H. J. Kuhls, Notenstecher hier, mit B. L. geb. Lampich aus Reudnitz.

Liste der Getauften. Vom 26. October bis mit 1. November.

Thomaskirche.
E. H. Kellers, Gürtlers S. — J. A. F. Dürbecks, Buchhandlungs-Markthelfers S. — F. E. Semms, Agentens S. — F. G. Gebhardt, Handarbeiters T. — F. C. Schreckers, Tapezierers T. — F. A. Schindlers, Kutschers S. — C. H. Scheibe's, Schuhmachermeisters S. — J. Ch. E. Drechsels, Schieferdeckers T. — G. H. Dreizehners, Zimmerers S. — C. A. Sonnenkalbs, Dr. med. und prakt. Arzts S. — G. M. Walters, Zimmerpoliers S. — Ch. A. Jenkers, Handarbeiters S. — E. R. Dosts, Pianofortetrāgers S. — J. H. Hörnings, Feldwebels S. — C. G. Böttchers, Markthelfers S. — C. G. L. Knabe's, Kaufmanns S. — F. E. Pläzers, Maurers S. — W. G. Lutzmanns, Gastwirths S. — A. H. Grabe's, Maurers T. — F. W. Wietzsch', Tapezierers Töchter. — C. W. P. Stoppe's, Bremsers der Staatsbahn I T. — G. A. Franke's, Werkführers S. — F. W. Mutzkopf's, Fleischermeisters S. — E. F. Ludwigs, Kaufmanns T. — G. H. Möckels, Feldwebels T.

Nicolaikirche.
H. C. A. Krügers, Glasermeisters S. — F. S. O. Gehrt, Procuristens S. — J. F. A. Riedel, Markthelfers S. — F. A. Donath, Kellners S. — P. O. Lange, Architektens T. — F. H. Fischer, Inhabers eines Wasch- und Plättgeschäfts T. — H. Metzke, Kaufmanns S. — F. E. Knabe, Markthelfers T. — E. R. Frenzel, Procuristens T. — F. H. G. Ker, Schuhmachers T. — C. E. Brendel, Markthelfers S. — F. O. A. Kießwetter, Secretariats-Assistentens beim Reichsgericht S. — Außerdem 6 Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.
C. A. Franke, Buchhändlers T. — J. F. G. Damont, Kaufmanns T. — G. C. M. Gärtner, Hausdieners T. — H. F. L. Gerlach, Schankwirths S. — B. M. Leipnitz, Schulmachers S. — C. L. H. Zegler, Buchhändlers S. — C. H. Meyer, Kutschers S. — K. F. Münch, Aufladers S. — W. O. C. Schulz, Postassistentens S. — H. B. R. Stange, Malers und Lackirers S. — F. E. Taubert, Maurers S. — L. G. Wilke, Schuhmachers T. — F. F. Koch, Schreibers T. — L. C. Perlich, Oberrossarzts a. D. T. — A. O. Schmidt, Kaufmanns S. — C. F. A. Töpfer, Malermeisters S.

Peterskirche.
C. G. Jänkers, Schuhmachers S. — G. P. Nitsche's, Metalldrehers S. — F. C. Bands, Zimmerers T. — G. M. Seiferts, Beamtens des Conservatoriums S. — F. W. Landrocks, Expedientens bei der Stadtsteuereinnahme S. — F. L. Schrapels, Hausmanns S. — M. F. E. Reichels, Mechanikers T. — C. W. Hoffelds, Geschirrführers T. — H. F. C. Barths, Schreibers T. — C. A. Symmanks, Werkführers T. — K. J. E. Kröpsch', Handarbeiters S. — F. C. Kalbitz', Maurers S. — F. G. Müllers, Fleischermeisters hinterl. S. — H. P. Golzsch', Fleischers T. — Ch. F. W. Hildebrandts, Briefträgers S. — F. H. Tittmanns, Lehrers an der 5. Bürgerschule S. — C. F. Dornatz, Markthelfers S. — A. J. Ranftz, Expedientens T. — C. E. O. Burkhardts, Tagelöhners S. — C. G. W. Selle's, Seilers und Hausmanns S. — G. L. A. G. Barthels, Kaufmanns S. — J. Bohlims, Drechslers T. — C. A. H. Kreßlers, Schlossers S. — F. Krela's, Silberschmieds S.

Reformirte Kirche.
J. C. Tichorius', Kaufmanns T. — C. G. Körners, Gelbgießers T. — L. B. Schulze's, Glasers T. — G. Göbels, Drechslers S. — W. F. Gebrechts, Kaufmanns S. — R. A. C. Voigts, Kaufmanns S. — G. Rähmers, Wagenmeisters an der preußischen Staatsbahn S.